

Neue Ziele bis 2021 – Steigerung der Fee- und Risikoresultate sowie eine Erhöhung der Ausschüttungsquote

Im Rahmen des Investorentages legt Swiss Life heute ihre Pläne für das nächste Unternehmensprogramm bis 2021 vor. Sie setzt ihren Weg kontinuierlich fort und fokussiert sich in den kommenden drei Jahren auf folgende Ziele: • Weitere Steigerung der Gewinne und Verbesserung der Gewinnqualität, was bis 2021 zu einem Fee-Resultat von CHF 600 bis 650 Millionen, zu einem Risikoresultat von CHF 400 bis 450 Millionen und zu einem kumulierten Neugeschäftswert von über CHF 1,2 Milliarden führen wird.

- **Steigerung der operativen Effizienz im Lebensgeschäft, im Vertrieb und im Vermögensverwaltungsgeschäft für Drittkunden.**
- **Eine deutliche Erhöhung des Cash-Transfers an die Holding auf kumuliert CHF 2 bis 2,25 Milliarden und eine Quote des Swiss Solvency-Tests im Bereich von 140 bis 190 Prozent. Die Ausschüttungsquote an die Aktionäre wird für die kommenden Jahre auf 50 bis 60 Prozent des Gewinns erhöht. Swiss Life wird darüber hinaus von Dezember 2018 bis Ende 2019 ein Aktienrückkaufprogramm von CHF 1 Milliarde durchführen. Für das laufende Unternehmensprogramm «Swiss Life 2018» ist die Gruppe zuversichtlich, alle Ziele zu erreichen oder zu übertreffen.**

«Mit unserem neuen Unternehmensprogramm "Swiss Life 2021" setzen wir auf eine kontinuierliche und zugleich ambitionierte Weiterentwicklung unserer Ertragsquellen, der Effizienz sowie der Ausschüttung an unsere Aktionäre», sagt Patrick Frost, CEO der Swiss Life-Gruppe. «Wir können "Swiss Life 2021" aus einer Position der Stärke angehen. Dank dem grossen Engagement der Mitarbeitenden sind wir sehr gut auf Kurs, um alle Ziele des laufenden Programms zu erreichen oder zu übertreffen.»

Swiss Life setzt mit ihrem Unternehmensprogramm «Swiss Life 2021» drei Schwerpunkte: Gewinnwachstum und -qualität, Effizienz und Kapitalstärke.

Erhöhung der Gewinnqualität: Die Steigerung des Fee-Resultats bleibt zentral

Swiss Life strebt bis Ende 2021 mit einem Ziel von CHF 600 bis 650 Millionen eine markante Steigerung ihres Fee-Resultats an (Ziel 2018: CHF 400 bis 450 Millionen). Treiber dieses Resultats sind das Anlagegeschäft für Drittkunden von Swiss Life Asset Managers, die Erträge aus den anteilgebundenen Produkten und die unabhängigen Finanzberater. Im Bereich des Risikoresultats will Swiss Life 2021 CHF 400 bis 450 Millionen erwirtschaften (Ziel 2018: CHF 350 bis 400 Millionen). Der Wert des Neugeschäfts soll über die kommenden drei Jahre auf kumuliert über CHF 1,2 Milliarden erhöht werden (Ziel 2016 bis 2018: über CHF 750 Millionen). Alle Geschäftseinheiten sollen zu der Steigerung dieser Ergebnisse beitragen.

Effizienz: Digitalisierung unterstützt Beratungsmodell

Swiss Life wird weiterhin gezielt in Wachstum und unterstützende Technologien investieren. Die Gruppe setzt sich bis 2021 in dreierlei Hinsicht Effizienzziele: Im Lebensgeschäft soll die Effizienzquote unter 40 Basispunkten liegen; die Quote der administrativen Vertriebskosten in den unabhängigen Beraterkanälen soll unter 25 Prozent zu stehen kommen. Und drittens wird im Anlagegeschäft für Drittkunden eine Kosten-/Ertrags-Quote von rund 75 Prozent angestrebt. Mit Investitionen wird die Weiterentwicklung des Beratungsmodells vorangetrieben und der Kundennutzen weiter gesteigert.

Kapitalstärke: Ausschüttungsquote von 50 bis 60 Prozent – ein Aktienrückkaufprogramm

Das Kapitalmanagement bleibt für Swiss Life eine Schlüsselkompetenz. Die Gruppe strebt für die kommenden drei Jahre eine SST-Quote zwischen 140 und 190 Prozent an. Der Cash-Transfer an die Holding soll über die nächsten drei Jahre insgesamt CHF 2 bis 2,25 Milliarden betragen (Ziel 2016 bis 2018: über CHF 1,5 Milliarden). Die Dividendenausschüttungsquote für die Aktionäre wird für die kommenden Jahre auf 50 bis 60 Prozent des Gewinns erhöht (Ziel 2016 bis 2018: 30 bis 50 Prozent). Zudem führt die Gruppe von Dezember 2018 bis Ende 2019 ein Aktienrückkaufprogramm von CHF 1 Milliarde durch. Insgesamt strebt Swiss Life eine bereinigte Eigenkapitalrendite von 8 bis 10 Prozent an.

Demographische Entwicklung fördert die Relevanz von Vorsorgelösungen

«Angesichts der demographischen Entwicklung und der teils massiv unterfinanzierten staatlichen Vorsorgesysteme wird die Eigenverantwortung der Menschen in Vorsorgefragen zunehmen. Swiss Life ist gut positioniert, um in diesem Umfeld mit relevanten Dienstleistungen und Lösungen einen Beitrag leisten zu können», sagt Patrick Frost. «Die Chancen der Digitalisierung werden wir dazu nutzen, die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden mit den technologischen Möglichkeiten so zu kombinieren, dass wir uns über unser Beratungsmodell, das konsequent den Menschen ins Zentrum stellt, im Markt differenzieren werden.»

Investorentag

Heute ab 10.30 Uhr (MEZ) findet für Finanzanalysten und Investoren der Investorentag in englischer Sprache statt. Das Programm und sämtliche Präsentationen stehen auf www.swisslife.com zum Download zur Verfügung. Auf der Website ist zudem ein Video-Livestream des Investorentags abrufbar.

[Info-Kit zum Investorentag](#)

Telefonkonferenz für Medienschaffende

Für Medienschaffende findet heute um 08.30 Uhr (MEZ) eine Telefonkonferenz mit Patrick Frost, Group CEO, und Thomas Buess, Group CFO, in deutscher Sprache statt. Die Medienpräsentation steht auf www.swisslife.com zum Download zur Verfügung.

Einwahlnummer:

Europa: +41 (0) 58 310 50 00

Auskunft

Media Relations

Telefon +41 43 284 77 77

media.relations@swisslife.ch

Investor Relations

Telefon +41 43 284 52 76

investor.relations@swisslife.ch

www.swisslife.com

Weitere Informationen

Alle unsere Medienmitteilungen finden Sie unter swisslife.com/medienmitteilungen